



Team Dutt Motorsport

powered by PORSCHE 911 GT3 R

PRESSEMITTEILUNG 08/2011

Erfolgreiches Saisonfinale für Dutt / Strasser

Mit den Plätzen sechs und acht in der Amateur-Gesamtwertung schloss das 9ELF Team Dutt Motorsport auf dem Hockenheimring die Saison im ADAC GT Masters ab. Neue Meister wurden Alexandros Margaritis und Dino Lunardi auf BMW Alpina B6, und Swen Dolenc brachte im Porsche 911 GT3 R die Vize-Meisterschaft bei den Amateuren unter Dach und Fach.

Nürtingen/ Stuttgart, 02.10.2011. Auf dem Hockenheimring kämpften am vergangenen Wochenende die Supersportwagen des ADAC GT Masters letztmals um Punkte und Platzierungen. Bereits nach dem ersten Lauf, der bei strahlendem, sommerlichem Wetter stattfand, fiel die Entscheidung in der Meisterschaft.



Die neuen Champions Alexandros Margaritis und Dino Lunardi fuhren im BMW Alpina B6 mit einem souveränen Start-Ziel-Sieg zum Titel. Ihre engsten Verfolger, Ferdinand und Johannes Stuck, belegten im Lamborghini Gallardo Platz zwei, René Rast und Stefan Landmann sicherten sich Platz drei im Audi R8 von Phoenix Racing Pole Promotion.

Der vorletzte Lauf bot aber gerade auch bei den Amateuren spannende Renn-Unterhaltung und begann mit einer Porsche-Doppelführung. Oliver Dutt und Swen Dolenc formierten mit ihren Porsche 911 GT3 R zunächst die Spitze im Amateurfeld. Marc Hayek im Lamborghini Gallardo LP600+ und Ardi van der Hoek im Audi R8 LMS folgten auf den Rängen drei und vier, doch eine Safety-Car-Phase, ausgelöst nach einem Unfall von Pierre von Mentlen, vereitelte zunächst weitere Positionskämpfe.

Nach dem Restart setzte sich Dolenc gegen Dutt durch und ging in Führung. Das schnelle Porsche-Duo setzte sich im Amateurfeld ab und stoppte gegen Ende des Boxenstoppfensters. Die späten Stopps zahlten sich für Dolenc und Dutt zunächst aus. Dolenc' Fahrerkollege Daniel Dobitsch führte zunächst sicher vor Oliver Dutts Teamgefährte Oliver Strasser. Neuer Viertplatziertes war zu diesem Zeitpunkt die Corvette Z06.R GT3 von Toni Seiler mit Co Philipp Eng am Steuer. Strasser musste Platz zwei jedoch aufgeben, als er eine Stopp-and-Go Strafe wegen zu kurzen Boxenstopps erhielt.

In der letzten Runde hatte Dobitsch gerade noch 0,7 Sekunden Vorsprung und nahm die Zieleingangskurve gemeinsam mit Heinz-Harald Frentzen in Angriff. Das Duell endete mit gerade mal 0,066 Sekunden Vorsprung zugunsten des Ex-Formel-1-Piloten, der damit seinem Fahrerkollegen Sven Hannawald zu seinem dritten Sieg in der Amateurwertung in diesem Jahr verhalf. Swen Dolenc fuhr an seinem 44. Geburtstag erneut auf das Podium und wahrte damit seine Chancen auf den Titel.

Nachdem Oliver Strasser und Oliver Dutt bei den beiden Events zuvor auf dem EuroSpeedway Lausitz sowie in Assen fleißig Punkte gesammelt und aufsteigende Performance gezeigt hatten, konnte sich das Team mit der Stop-and-Go-Penalty und dem Verlust wertvoller Punkte nur schwer abfinden. Oliver Strasser: *„Die Boxenstopps haben dieses Jahr immer nahezu perfekt geklappt, und ausgerechnet jetzt, wo wir auf Podestkurs lagen, passierte dieser Fehler. Unglaublich ärgerlich, aber in gewisser Weise symptomatisch für die ganze Saison. An irgendeinem Punkt hakte es jedes Mal.“*

Was indes eine wirkliche Pechsträhne ist, davon kann Porsche-Hoffnung Sebastian Asch mittlerweile ein Lied singen. Auf Platz zwei unterwegs, wurde er wenige Sekunden nach dem Fahrerwechsel von Lamborghini-Pilot Peter Kox derart unglücklich getroffen, dass er aufgeben musste.

Das sollte sich im zweiten Lauf am Sonntag fortsetzen. Von Startplatz 16 aus nahm sein Fahrerkollege Michael Ammermüller das Ein-Stunden-Rennen in Angriff, bis auch er unverschuldet Opfer einer

Havarie wurde. Schwacher Trost für die beiden: Der Porsche 911 GT3 R hielt dennoch bis Rennende durch und bescherte wenigstens Gesamtrang elf.

Einen Platz dahinter folgten Sebastian Aschs Vater Roland zusammen mit Wolfgang Hageleit. Rennlegende Asch hatte im Zeittraining bereits mit Startplatz zwölf aufhorchen lassen und war fest entschlossen, diesen auch in ein gutes Ergebnis umzuwandeln. Am Vortag mit Platz 20 noch eher diskret unterwegs, fuhr er bis auf Platz zehn vor und übergab dann an Hageleit, der mit einer starken, engagierten Fahrt schließlich Rang zwölf sicherte – das mit Abstand beste Ergebnis der beiden in diesem Jahr.

Mit der Bürde des 35. Startplatzes machte sich indes Oliver Strasser auf den Weg durchs Feld. Gute Rundenzeiten spülten ihn schließlich in die Mitte der 20er-Plätze vor, bevor er dann an Oliver Dutt übergab. Mit konstant guten Zeiten schaffte es der am Ende noch auf Platz 21 der Gesamtwertung und sicherte sich somit Platz sechs in der Amateurwertung. Obwohl aus familiären Gründen bei vier Läufen nicht am Start, konnte sich Oliver Strasser mit Platz acht ebenfalls noch in den Top ten einschreiben.

Ein Drama indes an der Spitze: Auf den letzten Metern rollte der Reiter-Lamborghini der bis dahin souverän führenden Stuck-Brüder Johannes und Ferdinand aus und schaffte es gerade noch auf Platz fünf ins Ziel. Damit hießen die Überraschungssieger René Rast und Stefan Landmann auf Audi R8 LMS. Der vakante Teamtitel ging dennoch an Reiter Engineering und Lamborghini, und das Team stellt mit Marc Hayek auch den neuen Amateur-Meister. Das Podium komplettierten Niclas Kentenich und Mario Farnbacher auf Ferrari sowie Maximilian Götz und Maximilian Mayer auf Mercedes. Swen Dolenc feierte im Porsche 911 GT3 R die Vize-Meisterschaft bei den Amateuren.

Oliver Strasser und Oliver Dutt: *„Nach einigen Gaststarts beim ADAC GT Masters im vergangenen Jahr präsentierte sich die Serie in dieser Saison mit einer ungleich höheren Leistungsdichte, sowohl was die Fahrzeuge als auch die Fahrerbesetzungen angeht. Unser angestrebtes Ziel, um die Amateurmeisterschaft zu kämpfen, mussten wir daher bereits nach kurzer Zeit revidieren. Betrachtet man die Gesamtumstände, können wir aber zufrieden sein. Kein einziger technischer Ausfall und abgesehen vom unverschuldeten Crash am Nürburgring, wo wir buchstäblich abgeschossen wurden, waren auch keine Unfallschäden zu beklagen. Dass wir es als kleines Privatteam mit schmalem Budget in die Top ten der Amateure geschafft haben, ist die eine erfreuliche Seite dieser Saison. Viel schwerer wiegt für uns aber der sportliche Wert, in dieser weltweit stärksten GT3-Serie bestanden zu haben. Wir bedanken uns bei allen, die uns in diesem Jahr unterstützt haben und freuen uns schon jetzt auf die Saison 2012 – was immer sie bringen wird.“*

Informationen sowie Pressematerial zum Download (Text, Bild, TV-Footage) finden Sie unter www.911-team.com, Ergebnisse unter www.adac-gt-masters.de.

Zum Porsche 911 GT3 R des 9ELF Team Dutt Motorsport

Mit dem 480 PS starken Porsche 911 GT3 R stand dem 9ELF Team Dutt Motorsport und den Piloten Patrick Ortlieb, Oliver Strasser und Oliver Dutt 2011 nicht nur ein extrem potentes, sondern auch ausnehmend schön gestaltetes Rennfahrzeug zur Verfügung. Ganz speziell am Porsche 911 GT3 R des 9ELF Teams Dutt Motorsport waren Farbgebung und Design. Es orientierte sich am „Fliegenden Botschafter“ des Porsche Museums, der Pützer Elster B, einem Oldtimer-Flugzeug, das in den 1950er-Jahren zur Flugerprobung des ersten Porsche-Flugmotors vom Typ 678 diente. Zusammen mit dem Porsche 911 GT3 R und dem 911 GT3 Cup S des 9ELF Teams Dutt Motorsport sowie einem Porsche 356 B Super 90 war die Elster in diesem Jahr auf verschiedenen Luftfahrt- und Motorsport-Veranstaltungen zu sehen und präsentierte die begeisternden Themen Porsche, Rennsport und Luftfahrt einem breiten Publikum. Weitere Informationen finden Sie unter www.elster-porschemuseum.de.

PRESSEKONTAKT

Bitte richten Sie ihre Medienanfragen direkt an unseren Leiter Team Presse:



SCOUTSOURCE COMMUNICATION

Jürgen Gassebner

Fellhornstraße 27

72622 Nürtingen

T: +49(0)7022/21 14-39

F: +49(0)7022/21 14-67

M: +49(0)171/4 10 54 94

E-Mail: gassebner@scoutsource.de

Web: www.911-team.com; www.elster-porschemuseum.de; www.scoutsource.de

